

Pfingstsonntag, 31. Mai

Von Dora Wettstein

Liebes Tagebuch

Heute will ich Dir von den Gottesdiensten in unserer schönen, bäuerlichen Gemeinde Wohlen BE, während Corona berichten.

In solch' schwierigen, unsicheren Zeiten besteht bei vielen von uns, so auch bei mir, hie und da das Bedürfnis, auf irgend eine Art unterstützt, getragen zu werden, so vielleicht auch einmal durch den Zuspruch der Kirche. Diese war jedoch geschlossen. Das lag nicht etwa am Pfarrteam, behüte nein, aber es galt zur Vermeidung der Ansteckungsgefahr, die Abstandsregeln einzuhalten, nämlich ganze zwei Meter.....

Unser Pfarrteam hat sich, im Wissen darum, etwas ganz Besonderes einfallen lassen, nämlich im Sinne etwas für die Seele zu tun, uns wöchentlich einen Brief mit Losungstexten und Hinweisen auf musikalische kirchliche Darbietungen, aufmunternden Geschichten und Gebeten zuzustellen. Wahrlich, eine wertvolle Unterstützung besonders für mich als alleinstehende sog. Risikoperson.

Aber damit noch nicht genug:

Es wurden sog. Blitzgottesdienste draussen in der freien Natur abgehalten und zwar immer wieder andernorts, so auch vor den Alters- und Pflegeheimen unserer Gemeinde, denn für diese Mitmenschen war es ja besonders schwer, da sie keine Besuche mehr empfangen durften. Ein Telefongespräch vermag eben den persönlichen Kontakt und die warme Ausstrahlung der Besuchenden nicht zu ersetzen.

Ich habe einige dieser Blitzgottesdienste (hat nichts mit dem Blitz zu tun, oder vielleicht doch?) im Internet angeschaut. Sie haben mir alle sehr gefallen und ich harrte mit Spannung der Dinge, die da noch kommen sollten. Heute erleb-te ich nun das sog. Highlight, wie man so sagt.

Landwirt Sahli fuhr bei uns in Hinterkappelen-West mit dem Traktor vor, an den ein langer Anhänger angespannt war. Karolina Huber präsentierte sich mit einem wunderschönen Sommerhut und Daniel Lüscher hatte seine Gitarre dabei. Aber auch Heinz durfte nicht fehlen, hatte er doch mit der Organisation des Gottesdienstes und dem Austeilen des Abendmahls eine ganz wichtige Funktion. Es gab eine Begrüssung, Kurzpredigt in Form einer vielsagenden und doch humoristischen Geschichte, zwei englische Lieder, begleitet von Daniel Lüscher auf der Gitarre, das Gebet und schliesslich das Abendmahl, ganz Corona-gerecht zubereitet mit eingepackten Kambly-Bretzeli und in Plastikgläschen eingeschenkten Wein oder Traubensaft.

Das hat nicht nur mir, sondern den zahlreich Anwesenden und Mithörenden, gut getan, ging doch ein frohes Strahlen über die vielen Gesichter. Ich denke, dass dies sowohl für das Pfarrteam als auch für die übrigen Mitwirkenden eine Motivation war, zeigte es doch die enge Verbundenheit der Kirchgemeinde. Wann wird wohl der nächste Gottesdienst in der freien Natur stattfinden?